

Christohal DaNasco

Christohal wurde am 9 Boron des Jahres 9 Hal in einem kleinen Dorf namens Butrac in der Nähe von Al`Anfa geboren. Seine Eltern waren einfache Handwerker, welche im Dorf sehr beliebt waren. Sie verdienten recht gut und sein Vater war ein sehr angesehener Mann. Direkt nach der Geburt, als der Vater das erste mal den Säugling in den Armen hielt, stieß er mit einem Male ein schrilles hysterisches Gelächter aus und rannte aus dem Haus. Von diesem Augenblick an weigerte er sich strikt, den Jungen noch einmal anzusehen. In den nächsten Wochen wurde das Klima zwischen den Eheleuten immer eisiger und als 6 Wochen nach der Geburt die Mutter des kleinen Christohal an einem Fieber verstarb, nahm der Vater das Kind und verkaufte es auf den Straßen Al`Anfas an einen fahrenden Händler aus Fasar.

Christohal wuchs bei dieser Händlerfamilie Zogan und Frahja DaNasco auf, wobei er niemals eine wohlbehütete Kindheit kennen lernte. Er wurde ab seinem 5. Lebensjahr als billige Arbeitskraft in der Apotheke der Familie missbraucht. Bis spät in der Nacht musste er dem Vater zu Diensten sein wenn dieser Heilmittelchen oder aber Gifte für seine Kundschaft braute. Dies ging so bis zu seinem 8. Lebensjahr. An seinem 9. Geburtstag wurde ein Mann namens Graspo Zorntracht, welcher auf der Magierakademie der Geistigen Kraft zu Fasar lehrte, auf den Knaben aufmerksam. Für ein nicht gerade geringes Entgelt kaufte er den Jungen der Familie DaNasco ab um ihn zu einem seiner Scholaren zu machen.

Christohal welcher sich zunächst sehr Unwohl in der Akademie fühlte, verstand sehr bald das er in Graspo einen väterlichen Mentor gefunden hatte, dem er vertrauen konnte. Er zahlte dies zurück, indem aus ihm einer der Erfolgsversprechenden Scholaren seines Jahrganges wurde. Dabei kam es jedoch oft zu Auseinandersetzungen mit einem anderen Scholaren namens Trilan Gestopa. Dieser war Anführer einer Gruppe Scholaren, welche sich sehr angetan zeigten von den Lehren der Borbaradianer. Als Christohal eines Tages von diesem Trilan vertrimmt wurde, kam ihm der 2 Jahre ältere Scholar Sasio Graubrecht zu Hilfe der eine eigene Gruppe Scholaren um sich gesammelt hatte. Trilan versprach beiden eine düstere Zukunft in den Mauern der Akademie. Sasio und Christohal wurden jedoch recht schnell zu Freunden, wobei Christohal in Sasios Gruppe aufgenommen wurde, welche der Idee folgte, Feuer mit Feuer zu bekämpfen. Also Borbaradianische Magie mit Borbaradianischer.

Diese Zeit war für Christohal eine der schönsten seines Lebens. Er lernte zum allerersten Mal das Gefühl von Freundschaft, Lob und Zusammenhalt kennen. Und das Gefühl der Liebe. An einem regnerischen Herbsttag gestand der innerlich zitternde Christohal Sasio seine Gefühle die er diesem entgegen brachte. Zu seiner Freude empfand der mittlerweile 18 Jährige, zum Magister geprüfte Freund die gleichen Gefühle. Die nächsten Wochen verbrachten die beiden Freunde jede Minute die sie konnten gemeinsam, um ihre Gefühle auszuleben. Am 23. Praios des Jahres 26 Hal musste Sasio die Akademie verlassen. Christohal musste noch ein weiters Jahr dort lernen, dann wollten die beiden gemeinsam Aventurien erkunden.

Christohal begleitete den Freund noch ein Stück des Weges um sich in aller Stille von ihm zu verabschieden, als sie plötzlich von Trilan und seiner Bruderschaft des Bethaniers überfallen wurden. Es kam zu einer blutigen Schlägerei, als Trilan plötzlich mit einem Ignifaxius Sasio tötete. Die Kumpanen Trilans rannten davon, nur er selbst blieb vor Christohal stehen und sah im triumphierend ins Gesicht.

Christohals Schmerz wandelte sich in brachiale Wut und er belegte mit einem in solcher Stärke noch nie zuvor beschworenen Höllenpein den Mörder seines Freundes. Dieser wand sich unter gewaltigen Schmerzen und erschlaffte schließlich. Christohal brach weinend zwischen den beiden toten Körpern zusammen.

In der folgenden Nacht schlich sich Christohal in die Akademie zurück, um einen Abschiedsbrief an seinen Mentor Graspo zu schreiben und seine Habseligkeiten, wie die 3 Bücher und seine Haarlocke, Hautfetzen und das Blutpergament zu holen. Nachdem er dies alles geholt hatte, ging er fort. Nachdem er eine Zeit lang in den Tulamiedenländern herum fuhr, reiste er bald ins Mittelreich, um am Kampf gegen die Schergen Borbarads teilzunehmen. Noch heute lernt er jeden Borbaradianerspruch, um diesen gegen die Schergen des Bethaniers einsetzen zu können. Niemals vergaß er Sasios Motto: Vergette gleiches mit gleichem, bekämpfe Feuer mit Feuer und stelle dich und deinen Kampf an die erste Stelle.